

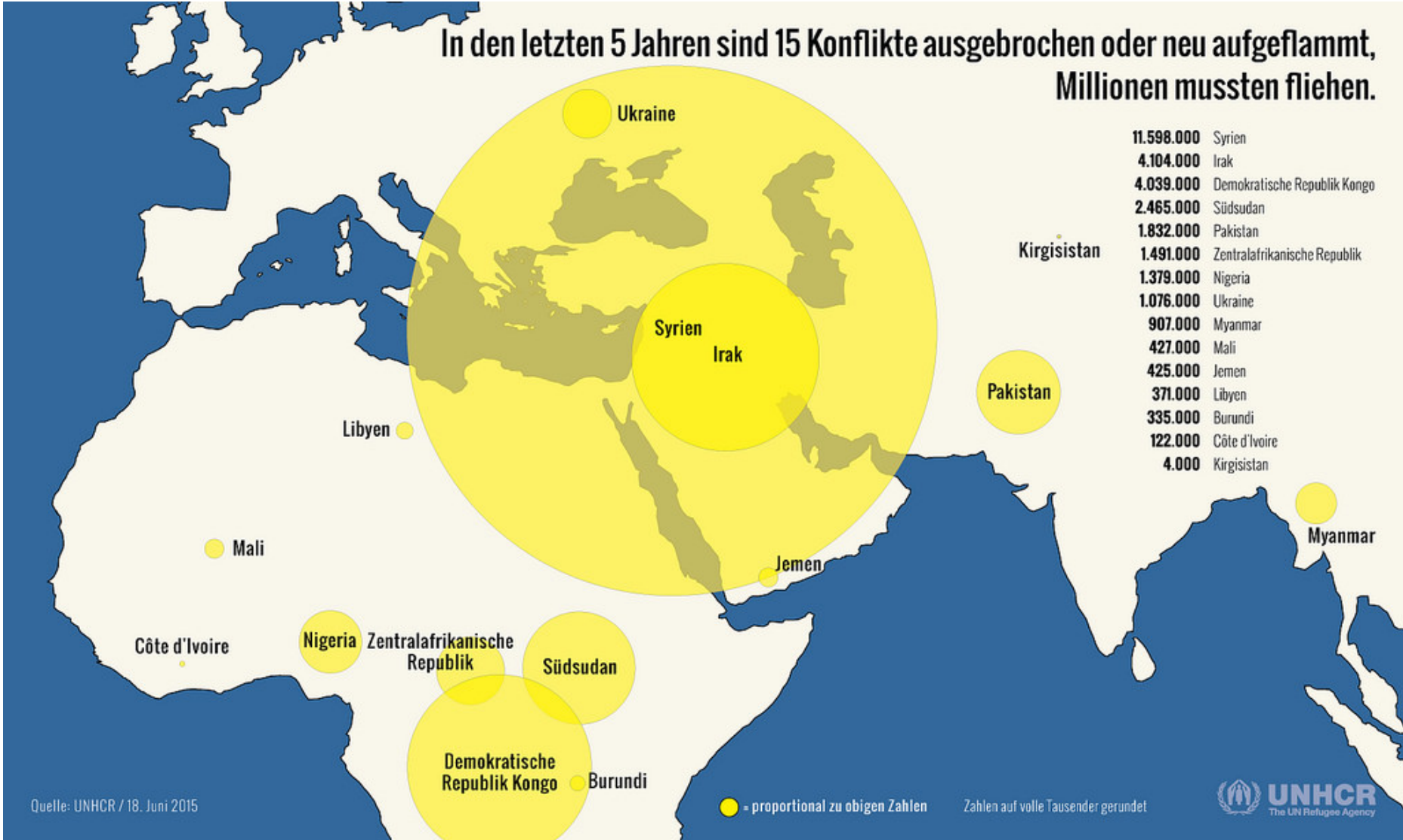
# Fluchtursachen in Subsahara-Afrika und entwicklungspolitische Möglichkeiten



UN Photo: Tobin Jones, 12.11.2013, Jowhar, Somalia, Photo ID\_570552, CC Lizenz

Villigst, 09.01.2016

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK



Quelle: <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten.html>



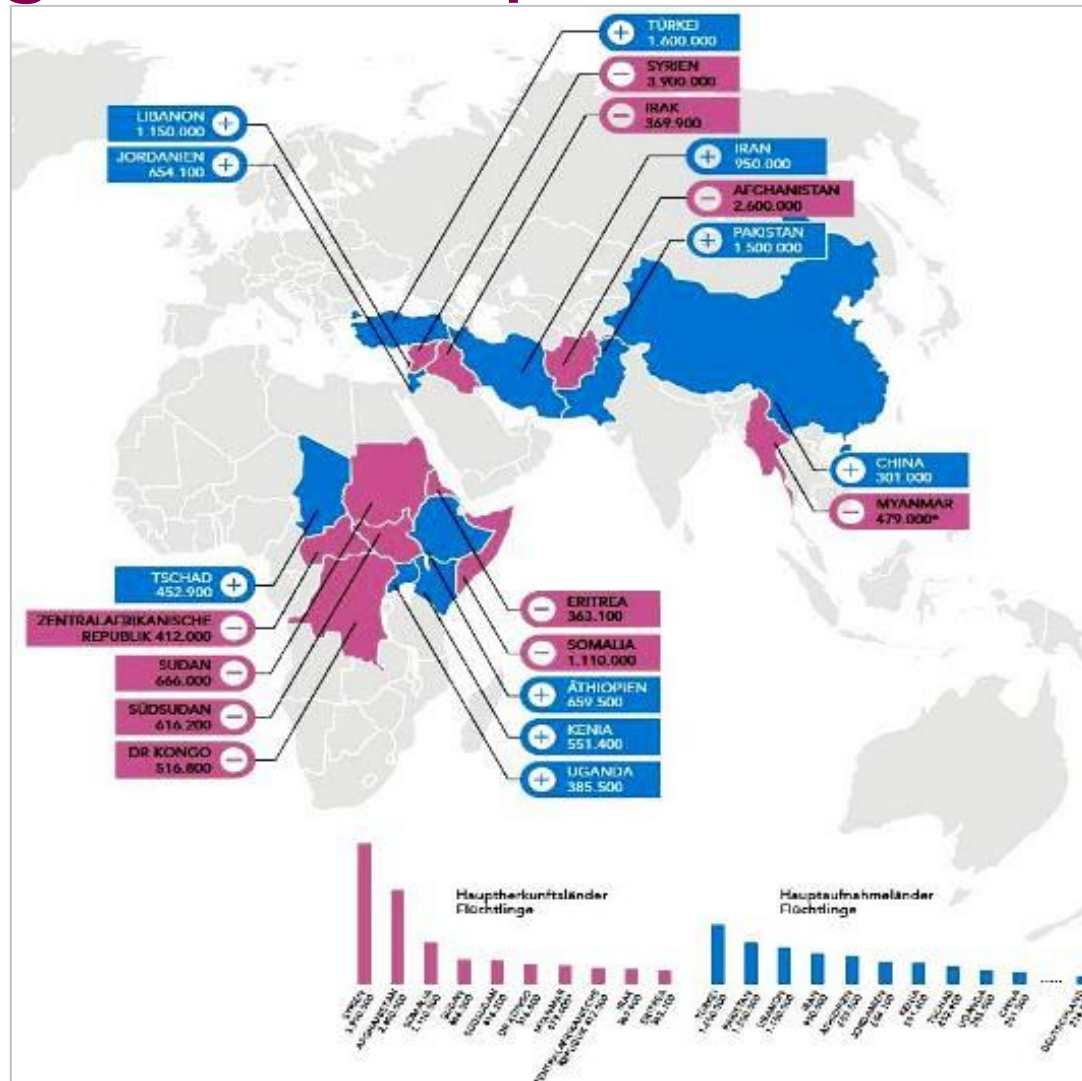
# Wer trägt die Hauptlast?

Die größten **Herkunftsländer** von Flüchtlingen (2014)

- Syrien 3,88 Millionen
- Afghanistan 2,59 Millionen
- Somalia 1,11 Millionen
- Sudan 648.900
- Südsudan 616.200
- DR Kongo 516.800
- Myanmar 479.000

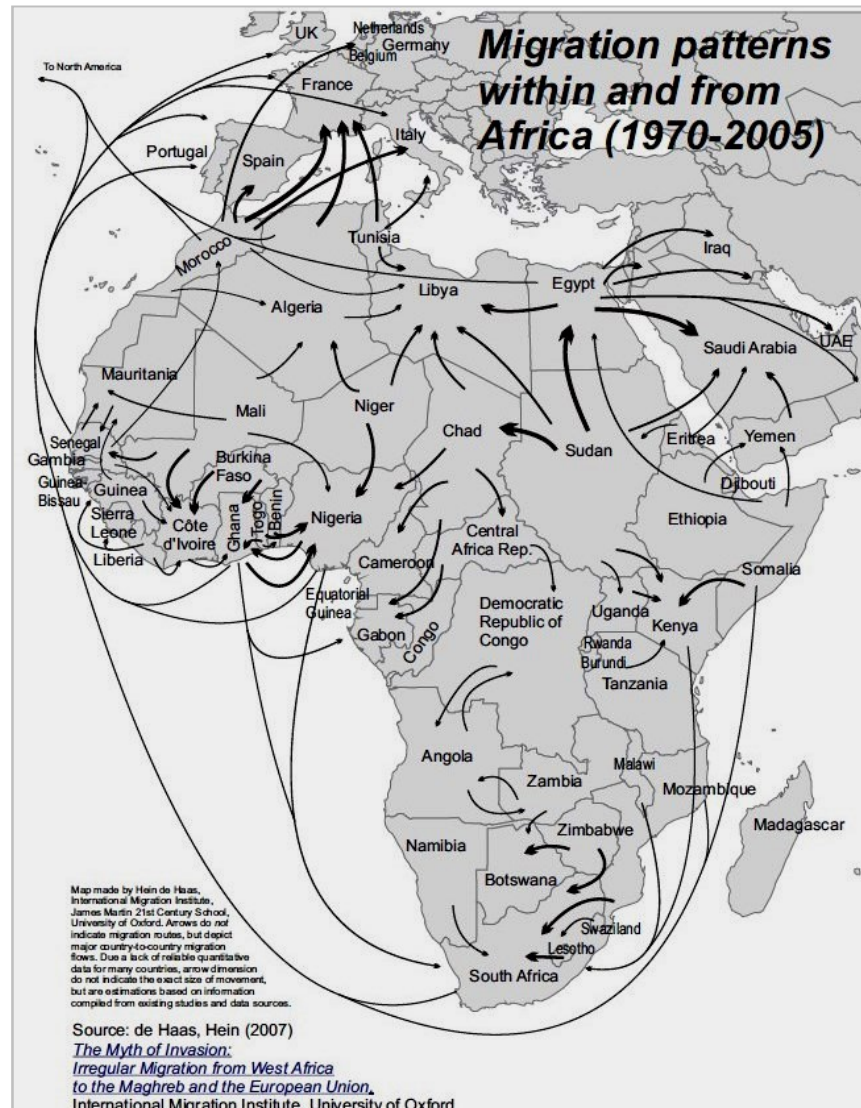
Die größten **Aufnahmeländer** von Flüchtlingen (2014)

- Türkei 1,59 Millionen
- Pakistan 1,51 Millionen
- Libanon 1,15 Millionen
- Iran 982.400
- Äthiopien 659.500
- Jordanien 654.100

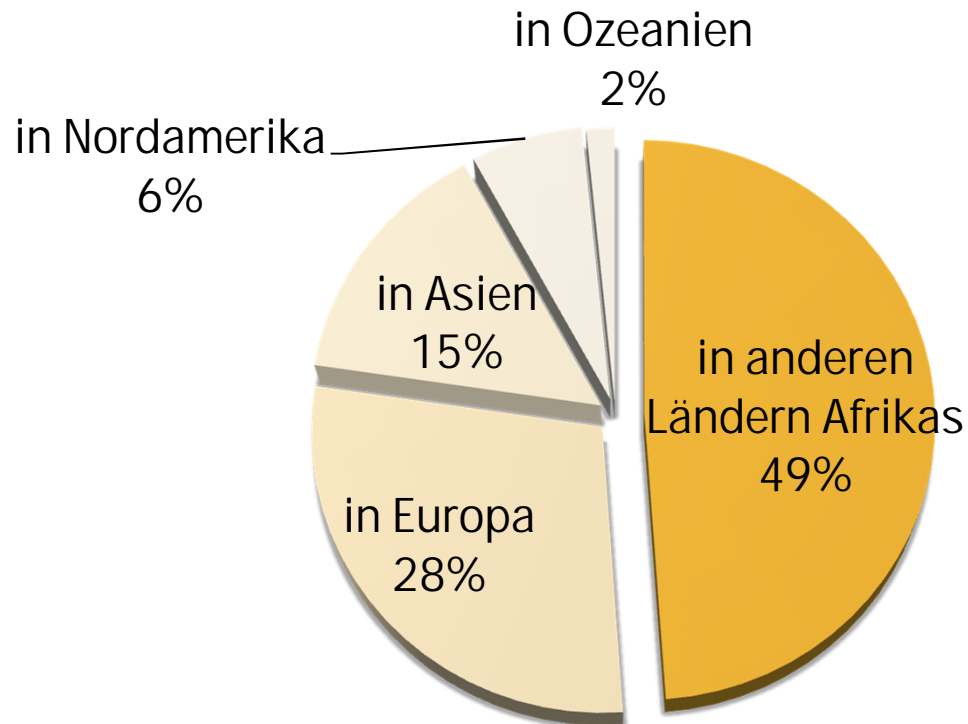


Quelle: UNHCR, 2015 „Flucht und Asyl“

# Migration innerhalb Afrikas



# Wo leben die afrikanischen Migrant(inn)en?



Gesamtzahl afrikanischer Migrantinnen weltweit: 31,3 Mio.

Quelle: UN-DESA 2013

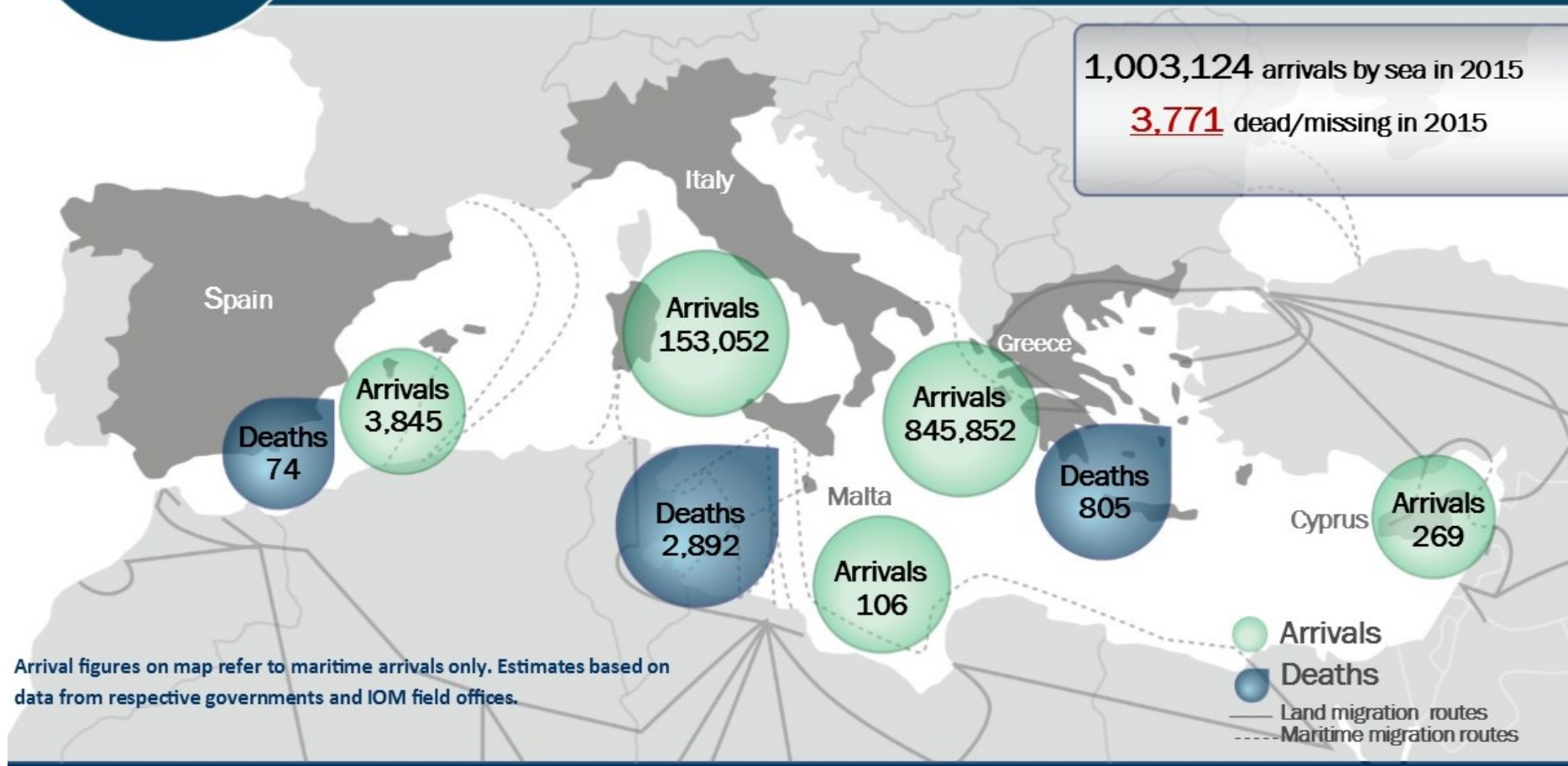


# Mediterranean Update

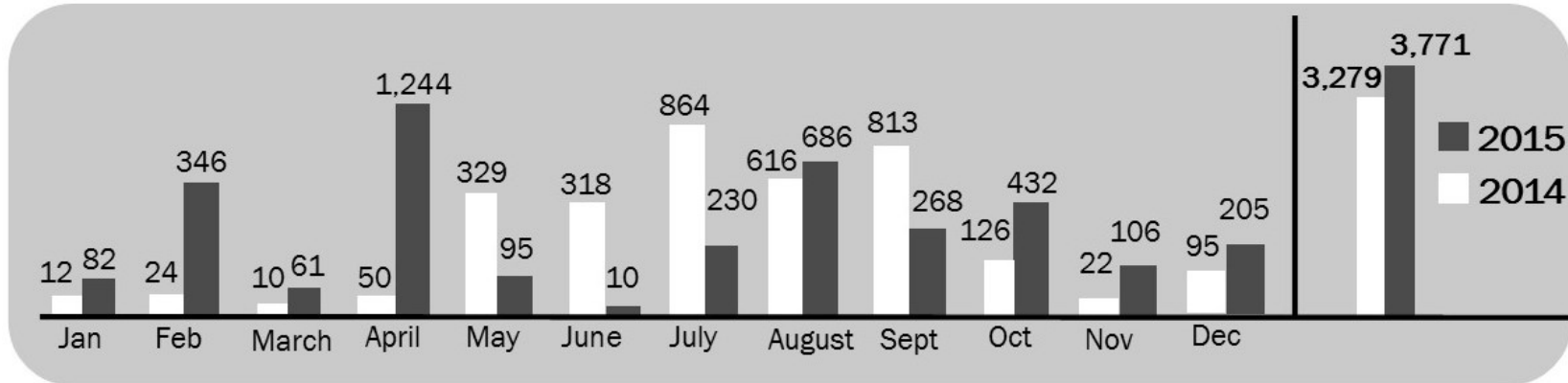
## Migration Flows Europe: Arrivals and Fatalities

1,003,124 arrivals by sea in 2015

**3,771** dead/missing in 2015



## MIGRANT FATALITIES IN THE MEDITERRANEAN



## TOP FIVE COUNTRIES OF ORIGIN Jan–Nov 2015

Origin Country	Italy		Destination		Greece	
	Country	Count	Country	Count	Country	Count
Italy	Eritrea	37,882	Syria	455,363	Afghanistan	186,500
	Nigeria	20,171	Iraq	63,421	Pakistan	23,318
	Somalia	11,242	Pakistan	23,318	Iran	19,612
	Sudan	8,766				
	Syria	7,387				

### Missing Migrants Project

Missing Migrants Project is a global database tracking data on deceased and missing migrants along migratory routes worldwide.

Download a copy of [Fatal Journeys: Tracking Lives Lost During Migration](#) from the IOM bookstore: [publications.iom.int](http://publications.iom.int)

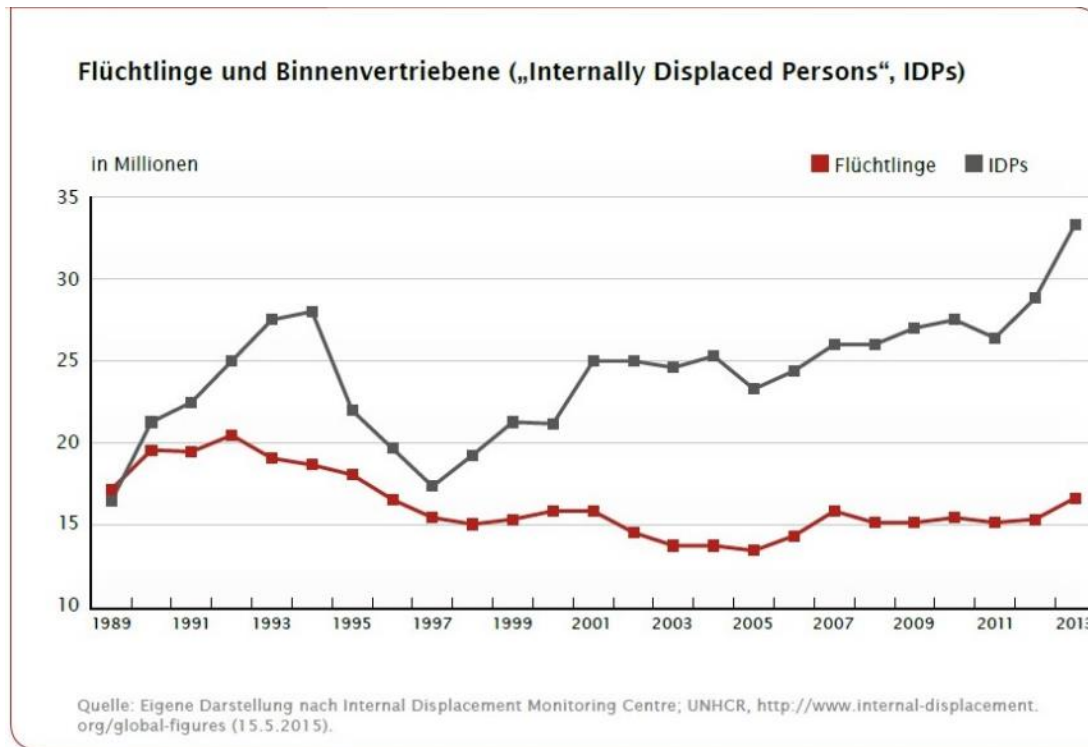
### Migration Flows Europe

Migration Flows Europe is an initiative of IOM's Preparedness and Response Division (PRD) / Department of Emergencies (DOE).

Missing Migrants Project is a joint initiative of IOM's [Global Migration Data Analysis Centre \(GMDAC\)](#) and [Media and Communications Division \(MCD\)](#).

#MissingMigrants [Missingmigrants.iom.int](http://Missingmigrants.iom.int) #MigrationEurope [Migration.iom.int](http://Migration.iom.int)

# Es gibt mehr Binnenvertriebene als Flüchtlinge



Oltmer, 2015: „Zusammenhänge zwischen Migration und Entwicklung“

Länder mit den meisten Binnenvertriebenen(2014)

- Syrien 7,6 Millionen
- Kolumbien 6,0 Millionen
- Irak 3,6 Millionen
- DR Kongo 2,8 Millionen
- Sudan 2,1 Millionen
- Südsudan 1,5 Millionen
- Somalia 1,1 Millionen
- Ukraine 832.000

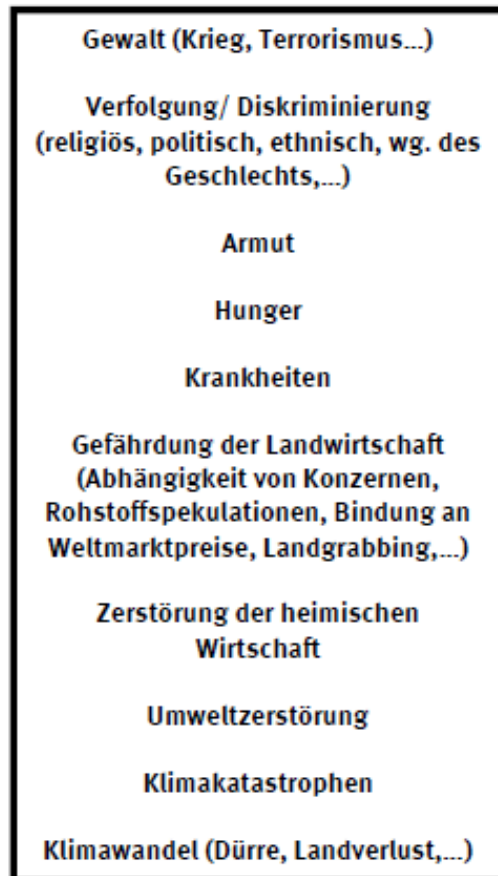
Quelle: UNHCR 2015



# Ursachen und Hoffnungen

**MISEREOR**  
● MIT ZU TATEN

„Warum Menschen aus ihrer Heimat fliehen?“



## FLUCHT



„Was wird in der Fremde erwartet?“



---

# Überblick Projekte

- MISEREOR hat 132 Projekte als Flucht-Projekte klassifiziert
- Umfang: knapp 27,8 Mio. Euro, seit 2009
- Schwerpunkt (etwa die Hälfte der Ausgaben) im Nahen Osten
- Daneben auch Schwerpunkte in Südafrika, Sudan-Südsudan, Kolumbien, Myanmar, Philippinen



# Mut ist, da hin zu gehen, wo andere fliehen.

Wir unterstützen die Mutigen, die sich für Flüchtlinge einsetzen.  
Ihre Spende hilft! [www.misereor.de](http://www.misereor.de)

**MISEREOR**  
● MUT ZU TATEN



**MISEREOR**  
● IHR HILFSWERK

---

# Wer oder was sind Schwerpunkte der Arbeit?

- Flüchtlinge nach GFK – zum Teil in Lagern, zum Teil im Umfeld
- intern Vertriebene im Herkunftsland z.B. im Irak, in Syrien oder auch in Somalia (failed states), aber auch Gruppen wie die Rohingyas (Myanmar)
- Rückkehrer(inne)n und/oder Wiederaufbau zerstörter Regionen
- Projekte, die Basisdienstleistungen in Kriegs- und Krisengebieten vor Ort leisten
- mit Migrant(inn)en, z.T. aufgrund von anhaltenden Klimaveränderungen, oder Vertreibung etc. (Zwangsmigration)

---

# Prinzipien der Arbeit

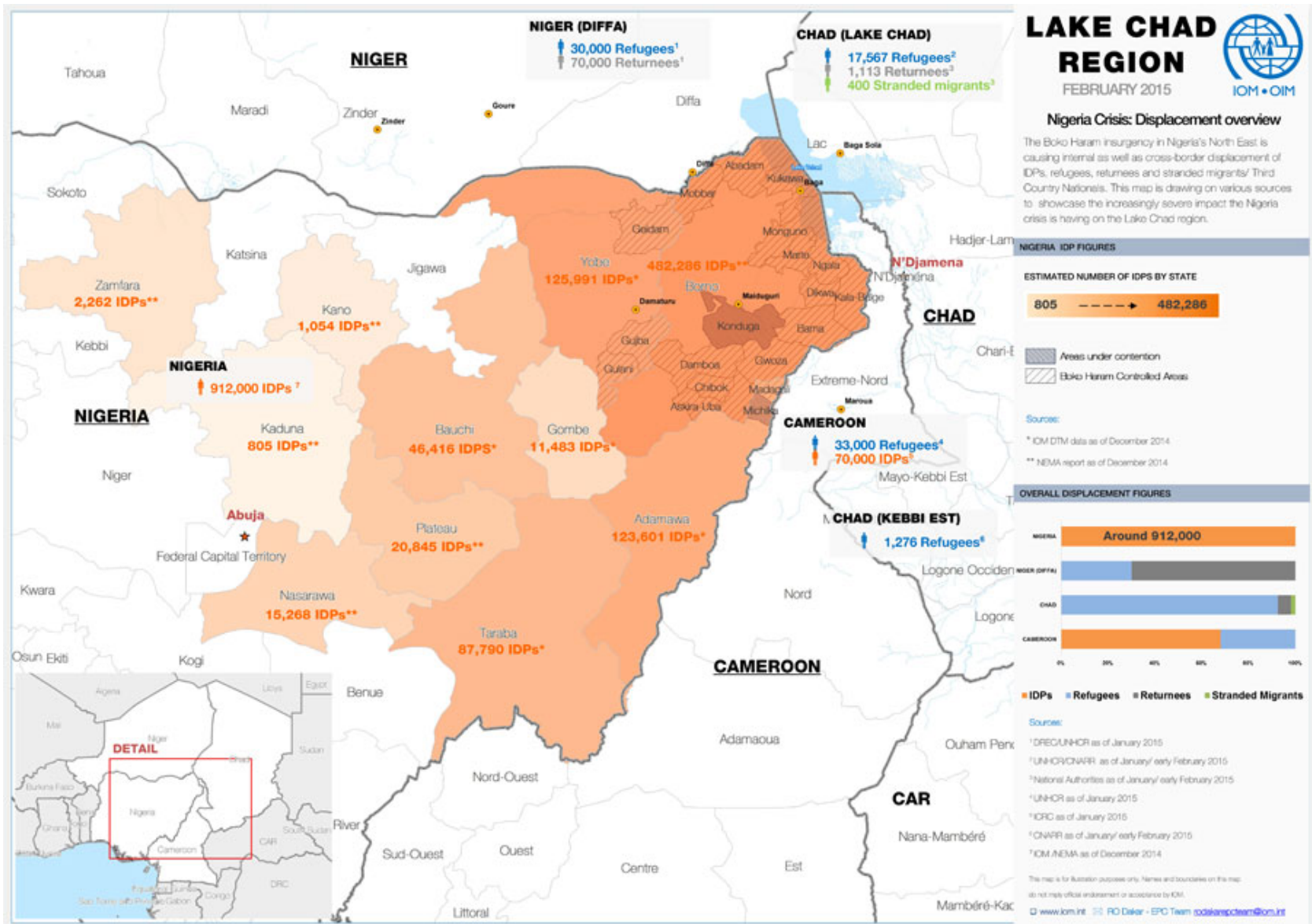
- Gemeinsame Förderung von Flüchtenden und lokaler Bevölkerung
- Wo möglich, längerfristige Perspektiven eröffnen – Unabhängigkeit stärken (Aus-)Bildung
- Frauen und Kinder brauchen angepasste Angebote
- Soziale Aspekte und psycho-soziale Arbeit sind von großer Bedeutung
- Spannungsfeld: Wer profitiert von der Arbeit?

# Was tut MISEREOR?

- Beispiel Nordkamerun  
Krisen- und Stabilisierungshilfe für 30.000 Flüchtlinge aus Nigeria, der ZAR und Binnenvertriebene, sowie aufnehmenden Bevölkerung:
- Bau von Wasser- und Sanitärversorgung
- Nahrungsmittel, Decken, Schulmaterial
- Dialog und Mediation zwischen Geflüchteten und aufnehmender Bevölkerung
- Psychosoziale Traumaarbeit



Fotos: CJP Cameroun



# Was tut MISEREOR?

- Beispiel Sudan
  - 1.400 durch Dürre und Krieg intern Vertriebene, insbesondere Mädchen und junge Frauen in Nord-Dafur bekommen
- Zugang zu Bildungsangeboten (Schul- und Erwachsenenbildung)
- Unterstützung bei der Gründung von Kleingewerben
- Berufliche Ausbildung im Handwerk
- Unterstützung in der Zusammenarbeit mit lokalen Führungskräften



Fotos: JRS East Africa



# Was tut MISEREOR?

- Beispiel Somalia  
mindestens 4.000 Schulkinder,  
100 Lehrer(innen) und 98  
Gemeinde-Schulbeiräte in der  
Region Gedo – auch in  
Flüchtlingslagern
- Sicherung des Zugangs zu Bildung
- Einrichtung und Ausrüstung von  
14 Schulen
- Ausgabe von Schulmahlzeiten,  
Verbesserung der Gesundheit
- Fortbildungen der Lehrer(innen)



Fotos: Trocaire, East Africa



Erzbischof Dieudonné Nzapalainga, gemeinsam mit seinem muslimischen  
Pendant Imam Oumar Kobine Layama

© MISEREOR

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

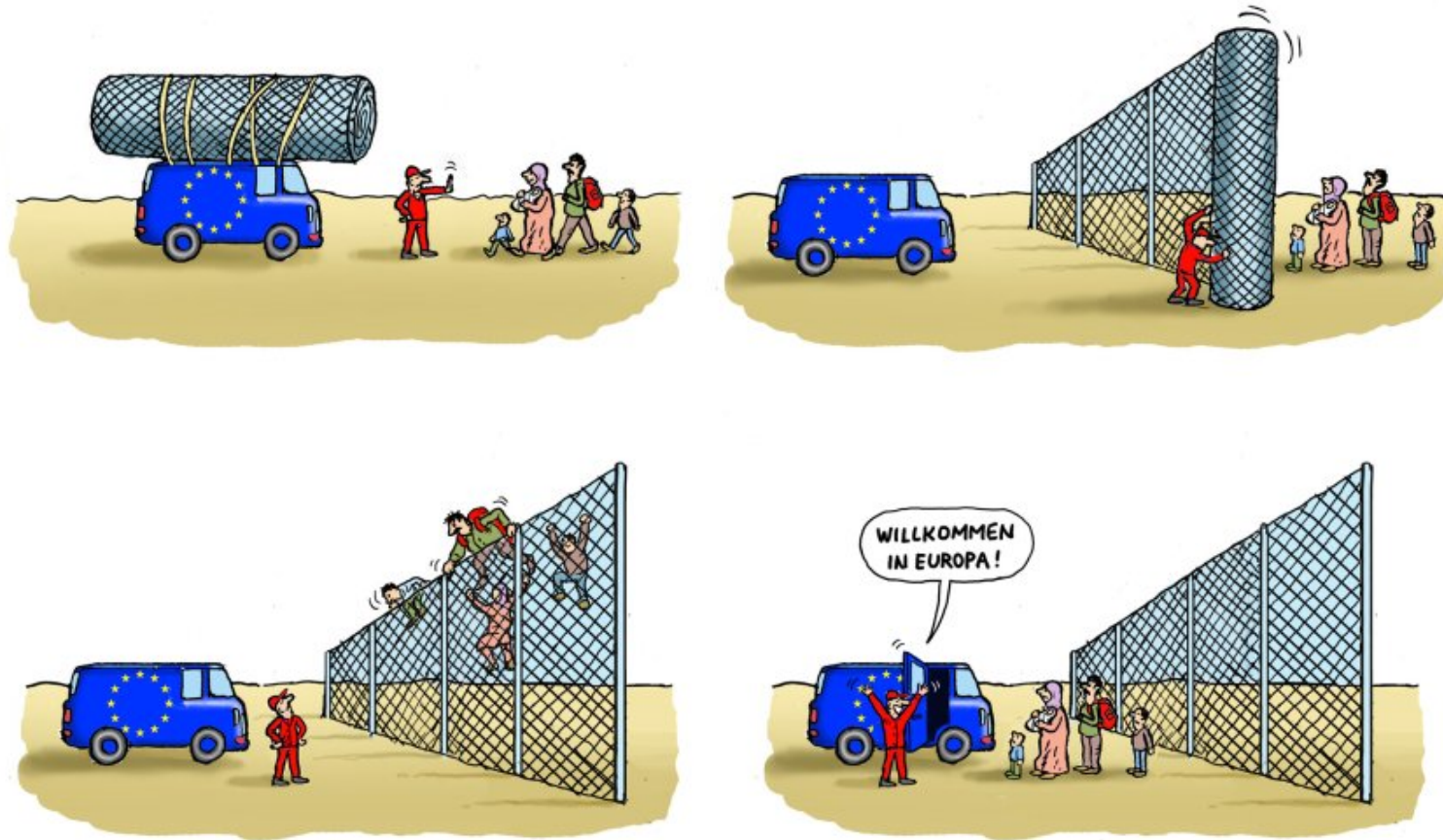
# Bekämpfung der Migrationsgründe

in Subsahara-Afrika, v.a. Sahel:

- Förderung ökologisch-nachhaltiger bäuerlicher Landwirtschaft
- Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels, Bewässerung, Bodenverbesserung, Wiederaufforstung
- Bildung/Ausbildung
- Starthilfen zur Existenzgründung (Kleingewerbe)
- Gesundheitsversorgung auf dem Land
- Vertretung der Interessen der einheimischen Bevölkerung gegenüber Unternehmen, die Rohstoffe und Land ausbeuten



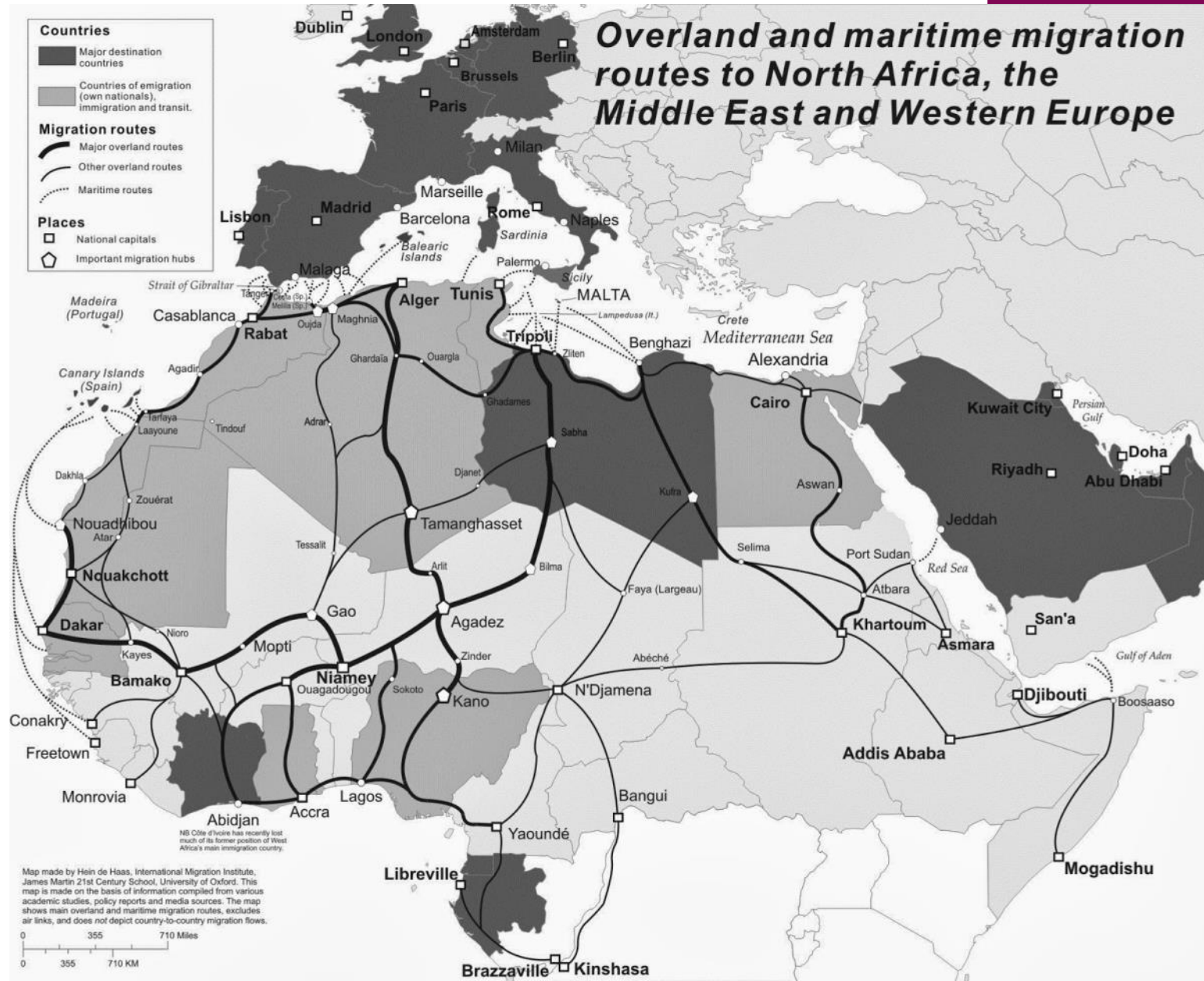
# Politische Dimension



Kamenz

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

# Overland and maritime migration routes to North Africa, the Middle East and Western Europe



---

# Europäische Mitverantwortung

- Unheilvolle Allianzen von Unternehmen und lokalen Eliten
- Exportpolitik, insbesondere bei Lebensmitteln
- Rüstungsexportpolitik
- Weltwirtschaftssystem/Strukturanpassungsprogramme

aber

- Keine einfachen Zusammenhänge und Lösungen – EU-Einfluss=Flucht ist zu einfach

---

# Was tun?

- Unterstützung lokaler Partner/ Zivilgesellschaft
- Langfristige Stärkung von Eigenverantwortung/ Perspektiven vor Ort
- Kritische Begleitung der Entwicklungspolitik
- Sicherheit, Bildung und Arbeit stärken
- Bildungsarbeit in Deutschland – gerade dort, wo es schwierig ist

---

# Weiterführende Hinweise

Von MISEREOR

- Dossier zum Thema Flucht auf Website
- Blog-Artikel von Partnern aus z.B. Mauretanien, Irak oder Ghana

Weitere:

- Informationen im Netz zu Migration und aktuelle Zahlen:  
<http://missingmigrants.iom.int/>
- Gute Bildungsbroschüre des UNHCR: Flucht und Asyl, 2015
- Medienprojekte: „Der Zaun“ & <http://www.themigrantsfiles.com>



---

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

